

1. Alphabet

1.b. Das russische Alphabet, Teil II

Alle anderen Buchstaben unterscheiden sich von denen des lateinischen Alphabets. So z.B. das Graphem <Б>, das in etwa wie im deutschen Wort „Bahn“ ausgesprochen, vgl. Б б, *Б б*.

Der Konsonant [g], wie im Wort „Gasse“, nimmt im Russischen folgende Gestalt an: Г г. Und in der Schreibschrift wird er so wiedergegeben: *Г г*.

Der Konsonant [d] wird im Russischen wie etwa im Wort „dort“ ausgesprochen und das korrespondierende Graphem sieht so aus: Д д. Das sind die Druckbuchstaben. Und in der Schreibschrift sieht es so aus: *Д д*. Das ist der Großbuchstabe, und der Kleinbuchstabe ist mit dem deutschen Graphem <g> identisch, vgl. *г*.

Das Graphem <Ё> wird in verschiedenen Positionen im Wort entweder wie ein [o] oder wie ein [jo] ausgesprochen. In der Druckschrift wird es nicht immer markiert und wird häufig wie <E> geschrieben.

Der Laut [ʒ] wird mit dem Graphem <Ж> wiedergegeben, der einem Käfer (auf Russisch *жук*) ähnelt. In der deutschen Sprache findet man diesen Laut in einigen Fremdwörtern, wie z.B. in „Journalist“. Das ist die Druckschrift: Ж ж und das ist die Schreibschrift: *Ж ж*. Der Kleinbuchstabe wird genauso wie der Großbuchstabe geschrieben, nur in einer Mini-Version.

Das Graphem, das den Laut [z] (wie Sahne) repräsentiert, wird in der Druckschrift wie eine „3“ (drei) dargestellt: З з. Und in der Schreibschrift wird es so geschrieben: *З з*.

Das Graphem <И> sieht in der Druckschrift so aus: И и. In der Schreibschrift ähnelt es sich dem deutschen <U> und wird folgenderweise abgebildet: *И и*. Der Großbuchstabe unterscheidet sich kaum von dem Kleinbuchstaben.

Das Graphem <Й> gibt den Laut [j] wieder und wird wie ein <И> mit einem Häkchen dargestellt, vgl. *Й й*.

Das russische <Л>, wie etwa im Wort „Last“, wird in der Druckschrift folgendermaßen abgebildet: Л л. In der Schreibschrift stellt es eine Hälfte des Buchstabens <M> dar, vgl. *Л л*.

Der Großbuchstabe <Н>, wie Nase, entspricht in der Druckschrift dem deutschen <H>: Н н. In der Schreibschrift sieht das Graphem etwa so aus: *Н н*.

Anders ist es bei dem Graphem <П>, wie Post: Bei diesem fällt der Kleinbuchstabe in der Schreibschrift mit dem lateinischen <n> zusammen, und der Großbuchstabe nimmt eine andere Form an: *П п*. Und das sind die Grapheme in der Druckschrift: П п.

Das Graphem <Ф> gibt den Laut [f] wieder, wie im deutschen Wort „Vogel“, und wird fast ausschließlich in Fremdwörtern verwendet. Hier ist das gedruckte: Ф ф und das ist seine schriftsprachliche Version *Ф ф*.

Das Graphem <Ц>, wie Zahn, wird ähnlich wie *Ц ц* geschrieben, nur kommt noch ein Schnörkel hinzu: *Ц ц*. Der Groß- und der Kleinbuchstabe sind fast identisch.

Den Laut [tʃ] kennen wir z.B. aus dem Wort „Tschechien“. Das entsprechende Graphem sieht in der Druckschrift so Ч ч aus und wird folgendermaßen geschrieben Ѹ ѹ.

Das Graphem <Щ> kommt ausnahmsweise aus dem Hebräischen und markiert den Laut [ʃ], wie im deutschen Wort „Schlaf“. Das ist der Druckbuchstabe Щ щ und so wird es in der Schreibschrift abgebildet: Ш ш.

Der Laut [ʃː], der mit dem Graphem <Щ> wiedergegeben wird, klingt wie ein weiches langes [ʃː], wie im Wort борщ. Man schreibt es ähnlich wie ein Ш, nur mit einem Schnörkel: Шщ.

Das harte Zeichen ähnelt sich ebenso dem Weichheitszeichen, wird aber durch einen kleinen Schnörkel ergänzt: Ѽ. In einigen Fällen dient es zur Markierung der Grenze zwischen einzelnen Graphemen im Wort. Es gibt nur den Kleinbuchstaben, da dieses Graphem nie am Anfang des Wortes steht.

Das Graphem, das den Laut [ɨ] wiedergibt, wird folgendermaßen abgebildet: ы. Und hier ist seine Entsprechung in der Schreibschrift: ѷ. Für diesen Laut gibt es keine Entsprechung im Deutschen; er wird aber so artikuliert, als würde man das Wort „Müll“ mit breitem Mund aussprechen. Versuche es mal! Ein Beispiel im Russischen wäre das Wort мы (wir).

Das Weichheitszeichen kommt nur in der Mitte oder am Ende des Wortes vor und wird daher nur kleingeschrieben Ѷ. Es zeigt an, dass der vorangehende Konsonant weich ausgesprochen wird, z.B. день ‚Tag‘.

Der Laut [æ] entspricht dem Graphem <Э> und wird wie im deutschen Wort „Ähre“ ausgesprochen. So wird dieser Laut in der Druckschrift wiedergegeben: Э э und ähnlich sieht das Graphem in der Schreibschrift aus: Ээ.

Das Graphem <Ю> entspricht zwei Lauten [j] und [u] und wird in Abhängigkeit von der Position im Wort entweder als [ju] wie „jung“ oder als [u] wie „ulkig“ artikuliert. Hier kommt der Druckbuchstabe Ю ю und so wird das Graphem in der Schreibschrift abgebildet: Ю ю.

Auch das Graphem <Я> kann auf zweierlei Weise ausgesprochen werden: als [ja] wie im Wort „Jade“ oder als [a]. Hier kommt der Druckbuchstabe: Я я und das ist das entsprechende schriftliche Paar Яя.

Und so schlagen wir den Bogen vom letzten Buchstaben des kyrillischen Alphabets (Я) zu seinem ersten Buchstaben (А). Wir haben das ganze Alphabet von А bis Я kennengelernt.

Tim fühlt sich nun viel sicherer mit seinem neuen Wissen über die russische Sprache. Er schaut sich am Flughafen um und erkennt nicht weit entfernt ein Schild mit der Aufschrift «Выход». Mit dem Wissen, dass er jetzt hat, kann er das Schild problemlos lesen und Sofia erklärt ihm, dass es „Ausgang“ bedeutet. So steuern beide in Richtung des Ausgangs. Mal schauen, was ihn und Sofia als nächstes auf ihrer Reise erwartet. Beide verlassen das Gebäude und machen sich auf die Suche nach einem geeigneten Verkehrsmittel, um ihr nächstes Ziel zu erreichen.

Tschüss und до встречи!